

United by true passion



Hallo miteinander

Schon ist der Sommer vorbei und wir dürfen uns auf eine tolle Herbstfischerei freuen. Ich persönlich liebe diese Zeit am meisten. Es kehrt langsam wieder Ruhe ein an den Flüssen und die prächtigen Landschaftsfarben lassen mich die absolut feine Fischerei voll genießen.

Einiges ist gegangen in diesem Jahr und zwar in verschiedenen Bereichen:

Verschiedene Homepage-Updates wurden gemacht und die neuen Regelungen betreffend Datenschutz werden soeben auch vorgenommen. Auf der internen Seite kann jeder seine Daten selber anpassen bei Änderungen seiner persönlichen Adresse, Telefon oder Mailadresse.

Neuerdings ist auch ersichtlich bis wann man den **Mitgliederbeitrag** einbezahlt hat. Falls irgendwas im Profil nicht stimmt, bitte an Ferdy melden. Mail an: geerd060@planet.nl

Es wurden auch einige Passagen in den Statuten vorbereitet, welche zur Abstimmung kommen. Über den definitiven Text werdet ihr noch informiert.

In Kurzfassung:

Neu können auch Fliegenfischer/innen bis 18 Jahre kostenlos in die EFFA eintreten. Wir denken hier besonders an Mitglieder die Töchter/Söhne haben, die das Hobby mit ihnen teilen. Es bleibt zu erwähnen, dass diese bis zum 18. Lebensjahr kein Stimmrecht haben.

Wenn ein Mitglied 75 Jahre alt wird und schon über 5 Jahre bei der EFFA dabei ist, wird es vom Beitrag befreit.

Mitglieder, die über 3 Amtsperioden oder mehr im Board mitgearbeitet haben (9 Jahre) sind auf Lebenszeit vom Beitrag befreit.

In Zusammenhang mit den Neuwahlen für das Board im nächsten Jahr Board wird auch der folgende Vorschlag zur Abstimmung kommen:

Bisher war es nur möglich, dass der Präsident aus der Schweiz kam. Der Ursprung hierfür war, dass der Verein nach **Schweizer Recht** gegründet worden war und auch so geführt wurde. Dies ist nicht mehr im Sinne der EFFA, da dies eine Benachteiligung von geeigneten Kandidaten aus dem Ausland darstellt.

Das Wichtigste vorneweg:

Der Präsident kann **neu** aus jedem angeschlossenen Land kommen, **ein** Board Mitglied muss jedoch zwingend den Wohnsitz in der Schweiz haben. **Das Vereinsrecht bleibt somit weiterhin nach Schweizer Recht bestehen und der Sitz bleibt weiterhin in der Schweiz.**

Wir haben in den vergangenen Jahren einen respektablen Zuwachs in unserer Vereinigung gehabt und freuen uns, dass wir aktuell Mitglieder aus 26 Ländern haben- gegenüber vormals 23. Die Mitgliederzahl hat sich ebenfalls verdoppelt, was zusätzlich sehr erfreulich ist. Dies bedeutet, dass wir gut vernetzt und informiert sind über alles, was mit unserer Passion zusammenhängt. Ein kleiner Wermutstropfen ist allerdings, dass die gesetzliche Lage und die damit verbundenen Bestimmungen in den Ländern keine gemeinsame Richtung verfolgen. Punktuell können wir über unsere Mitglieder Einfluss nehmen und versuchen Schlimmeres abzuwenden. Darum ist es auch ungeheuer wichtig, die EFFA-Lobby auszubauen und zu versuchen eine europaweite Stossrichtung zu verfolgen. Um den Austausch über gewisse Länder hinweg bezüglich guter Destinationen zu fördern, haben die Jahres-Events der EFFA in den letzten Jahren in folgenden Ländern stattgefunden: Italien, Bosnien, Slowenien, Luxembourg und Tschechien. Derzeit sind wir bereits in der Planung für das nächste Event.

Zu den Wahlen vom nächsten Jahr gibt es auch ein paar wichtige Informationen.

Wir haben in einer Langzeit-Strategie vor 2 Jahren das Board mit jüngeren Personen bestückt, um einen Generationenwechsel einzuleiten. Nun ist es an der Zeit, die Erneuerung zu vervollständigen und folgende Positionen neu zu besetzen:

Mitgliedersekretär Ferdy Geerdink- 11 Jahre im Amt
Präsident Daniele Di Fronzo- 9 Jahre im Amt

Das heisst Ferdy und ich werden unsere Ämter abgeben. Gerne unterstützen wir die neuen Akteure (Amtsträger) in der ersten Phase, im Übergangsprozess nach der Wahl, um den Know-how-Transfer zu sichern. Die anderen Mitglieder (Massimo Matteuzzi, Christoph Zimmermann und Christian Gubler) haben sich bereit erklärt, ihre Arbeit weiterzuführen und gemeinsam mit den neuen Board-Mitgliedern das Heft in die Hand zu nehmen.

Nach den bestehenden Satzungen kann sich jedes Mitglied, welches sich berufen fühlt, für die diversen Posten bewerben. Wer also interessiert ist an einem Job im Board, soll sich bitte bewerben. Ihr könnt euch gerne vorgängig bei mir melden, um die Rahmenbedingungen abzuklären.

Mail an: d.difronzo@bluewin.ch

Zurzeit läuft auch eine Umfrage bei den Ländervertretern, die sich wieder für die neue Amtsperiode zu Verfügung stellen. Es steht jedem das Recht zu sich zu bewerben und zur Wahl zu stellen. Sollten es mehr Kandidaturen als freie Sitze geben, gilt die Mehrheit der erhaltenen Stimmen.

Hier kann ich schon mal folgende Vakanzen melden:

CH Nach 6 Jahren haben sich Fredy Illien und Marco Flury entschieden, sich nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stellen. Ihnen schon mal herzlichen Dank für die geleistete Arbeit der letzten Jahre. Bis November werden wir mehr wissen, ob es noch weitere Vakanzen geben wird. Wer also Interesse hat sich mehr in die Organisation einzubringen, kann sich auch schon vorab bei mir melden.

Mail an: d.difronzo@bluewin.ch

Nun noch ein paar Worte zu meinem zukünftigen Rücktritt aus dem Board im Frühjahr 2024:

Als ich damals diese Aufgabe übernahm, hatte ich mir vorgenommen die Mitglieder mehr in den Fokus zu stellen. Zu stark war alles auf unser Zertifizierungsprogramm und InstruktorInnen fokussiert. Mir persönlich erschien es wichtiger für die Zukunft eine Vernetzung über die Grenzen hinweg und damit eine Lobby zu schaffen, welche sich in alle Bereiche des Fliegenfischens eingeben konnte. Eine Kultur zu schaffen, wo nicht nur das Können, sondern die Passion an erster Stelle stand. Durch Anlässe wie EFFA on Tour- gemeinsames Fischen über die Grenzen hinweg- wurde dies Ziel sicher zu einem guten Teil erreicht. Die Diskussionskultur, welche nicht vermeidbar ist, hat sich meiner Meinung nach auch sehr gebessert und man hat gelernt, auch mit anderen Meinungen leben zu können.

Der Fokus auf das Übergeordnete zu achten und nicht nur die eigenen Länder-Interessen, Personen usw. zu favorisieren, hat sich dank der Unterstützung durch meine Board-Mitglieder gewandelt. Die heutige EFFA polarisiert sicherlich nicht mehr so stark wie vor Jahren und der Mehrwert der Organisation ist ersichtlicher. Natürlich hatte ich auch Kritiker in vielen Bereichen. Einige hatten ein Problem mit meinem Deutsch, andere mit meinem Englisch und wieder andere mit meiner direkten Sprache und meinem Auftreten im Allgemeinen. Das hat in meinen Augen aber keine Relevanz für den Job als Präsident. Denn trotz gewisser Mankos habe ich meines Erachtens nach mehr Gutes zusammen mit meinen Board-Mitgliedern erreicht als Schlechtes bewirkt. Natürlich passierten auch Fehler und durch gewisse Entscheide und deren Umsetzung zum Wohl der EFFA habe ich natürlich auch Weggefährten verloren. Das ist bedauerlich, aber zusammengefasst habe ich wohl mehr Freunde gewonnen als verloren. Keiner wird als Präsident geboren, sondern man wächst in diese Rolle hinein. Wichtig ist es, gut zu kommunizieren und nötigenfalls unangenehme Gespräche/Entscheide im Sinne des Interesses aller umzusetzen. Dies bringt unweigerlich immer Gegenwind mit sich und ist gelegentlich nicht zu vermeiden, wenn man etwas erfolgreich zum Wohl der Gemeinschaft umsetzen muss. Alle Entscheide die ich gemeinsam mit dem Board traf, hatten stets nur zum Ziel, das Fliegenfischen über die Interessensgemeinschaft EFFA weiterzubringen.

Was ich damit meine ist, dass man nicht in allen Bereichen perfekt sein kann und auch gewisse Defizite haben darf. Das wichtigste Anforderungskriterium an einen Präsidenten sollte sein, dass er eine ausgewogene Persönlichkeit ist, der die Organisation leitet, ohne ein Selbstdarsteller zu sein und damit Mehrheiten in den verschiedenen Ländern / Departements / Board generiert. Mit diesem Statement hoffe ich einigen möglichen Bewerbern Mut gemacht zu haben, dass sie sich für diesen nicht immer einfachen Job bewerben. Gerne bin ich bereit, den neuen Präsidenten mit meinem Wissen und den Erfahrungen aus meinen letzten Jahren auf seinem Weg zu begleiten.

Nach nun bald 9 Jahren ist es Zeit das Zepter an eine neue Führung zu übergeben. Wir haben bereits 3 neue Board Mitglieder in den letzten Jahren bewusst aufgebaut. Der letzte Schritt wird nun mit einem gesicherten Knowhow für die Aufgaben und Herausforderungen der nächsten Jahre eingeleitet. Natürlich wäre es für die EFFA bequem, den «alten» Präsidenten wieder zu wählen, aber in meinen Augen nicht zukunftsweisend.

Herzlichen Dank für das Vertrauen und den Goodwill, den ihr mir in all den Jahren entgegengebracht habt. Leider war es mir nicht möglich, alle mit unseren Entscheiden zufrieden zu stellen, aber es war nie gegen einzelne Personen gerichtet, sondern immer in der Absicht, die Gemeinschaft weiterzubringen.

In irgendeiner Form werde ich mich auch inskünftig an der Weiterentwicklung der EFFA beteiligen.

Daniele